Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. R 41 (Böhm 338)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 82.

145 **Cod. „blau“ 311 (Böhm 952)** (Österreich), 1575/1581

Haubt Waldtbeschreibung aller Gehültzt zw baiden Länndern nach der Ennß (deutsch).

Papier, I, 236ff., 308 × 208, Schriftspiegel 195 × 120, 24—27 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand. — Originalfoliierung. — Originaler Pergamentumschlag.

DATIERUNG: *Haubt Waldtbeschreibung Aller gehültzt zw baiden Länndern nach der Ennß 1575* (fol. I^{r}, Beginn der Niederschrift). — *Beschehen unnd Geben Am Zwaiundzwainzigistenn Tag Apprillis Anno Im Ainvndachzigisten* (fol. 236^{v}; mit Papiersiegel und Unterschrift).

Kein Besitzvermerk.

LITERATUR: Böhm 268.

Abb. 425

146 **Cod. „rot“ 41 (Böhm 338)** (Salzburg), um 934/935

Erzbischöflicher Traditionscodex: Codex Odalberti (lat.).

Pergament, III, 66ff., 220/227 × 180, 2 Haupthände (vgl. Chroust), Schriftspiegel 160/165 × 125/135, 23 Zeilen (bei Lage VI 21 Zeilen). — Initialmajuskel, Überschriften in Capitalis rustica. — Ledereinband mit Blinddruck vom Jahre 1863.

DATIERUNG: Nach den Untersuchungen Hauthalers dürfte der Codex wegen seiner im wesentlichen einheitlichen Anlage wohl erst gegen Ende der Regierungszeit des Erzbischofes Odalbert (923—935) angelegt worden sein, so daß man die Jahre 934/935 als Entstehungszeit in Betracht ziehen darf.

Keine alten Besitzvermerke.

LITERATUR: Böhm 119. — Chroust, Lief. VII, Taf. 9. — Hauthaler, Traditionscodices 65—71. — Hauthaler, Urkundenbuch 55—165.

Abb. 1, 2, 3

147 **Cod. „rot“ 42 (Böhm 339)** (Salzburg), 963—976 nach 976

Erzbischöflicher Traditionscodex: Codex Fridarici (lat.).

Pergament, III, 12, III*ff., Lage I: II^{4}, 230 × 178/182, Schriftspiegel 155/165 × 130/140, 23 Zeilen, zum Teil auch größer, mehrere Hände; Lage II: (III—1)^{9}, Schriftspiegel 150/155 × 110/130, 18 Zeilen, eine Hand bis fol. 10^{r} einschließlich; fol. 10^{v}—12^{r} Nachträge von anderen Händen, darunter fol. 11^{r} die sogenannte Hand O aus dem Codex Odalberti mit einer Tradition vom Jahre 925 oder 926. — Ledereinband mit Blinddruck aus dem Jahre 1863.

DATIERUNG: Die beiden Lagen mit dem Einzelblatt fol. 10 enthalten die Traditionen aus der Regierungszeit des Erzbischofs Friedrich I. (958—991). Nach Hauthalers und Chrousts Untersuchungen sind diese beiden Lagen folgendermaßen zu datieren:

Lage I: Da dieser Binio von mehreren Händen geschrieben ist und folglich eine annähernd gleichzeitige Eintragung angenommen werden darf und zudem die erst Tradition auf das Jahr 976 datiert ist, ist anzunehmen, daß dieser Binio nach 976 geschrieben worden ist.

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. R 41 (Böhm 338)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 1.

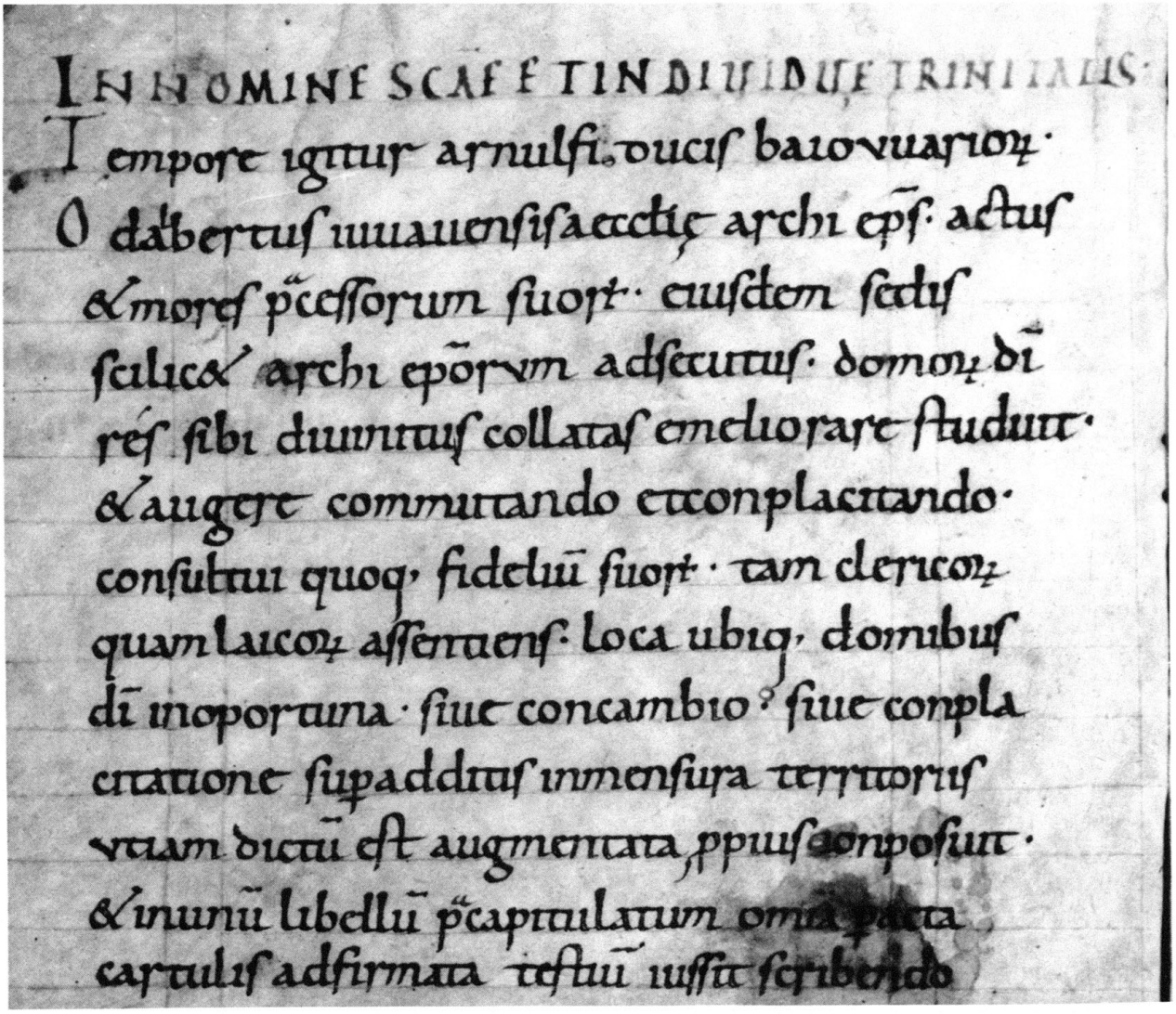


Abb. 1 HHStA, Cod. „rot“ 41 (Böhm 338), fol. 1ᵛ (Nr. 146) (Salzburg), um 934/935

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. R 41 (Böhm 338)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 2.

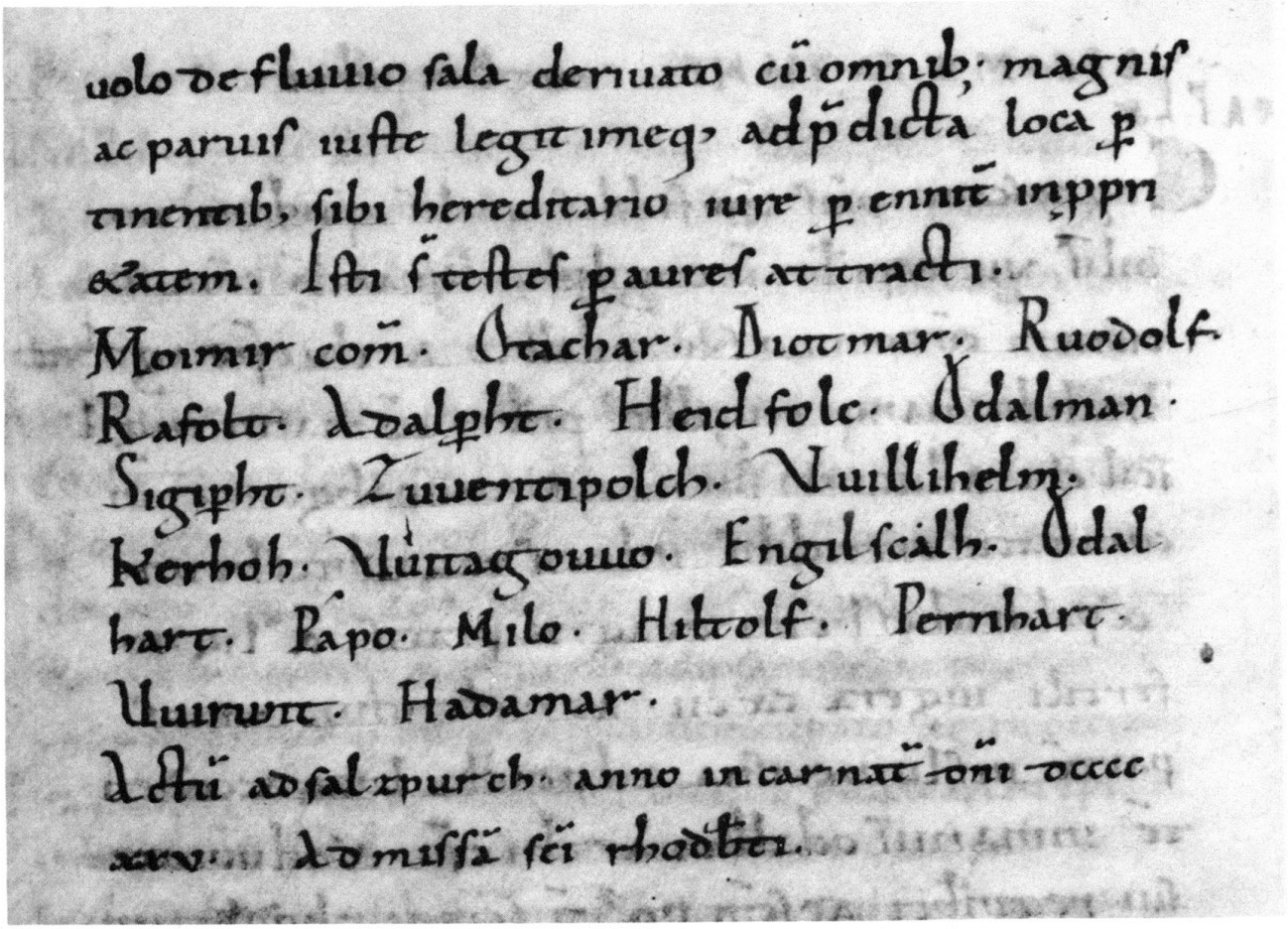
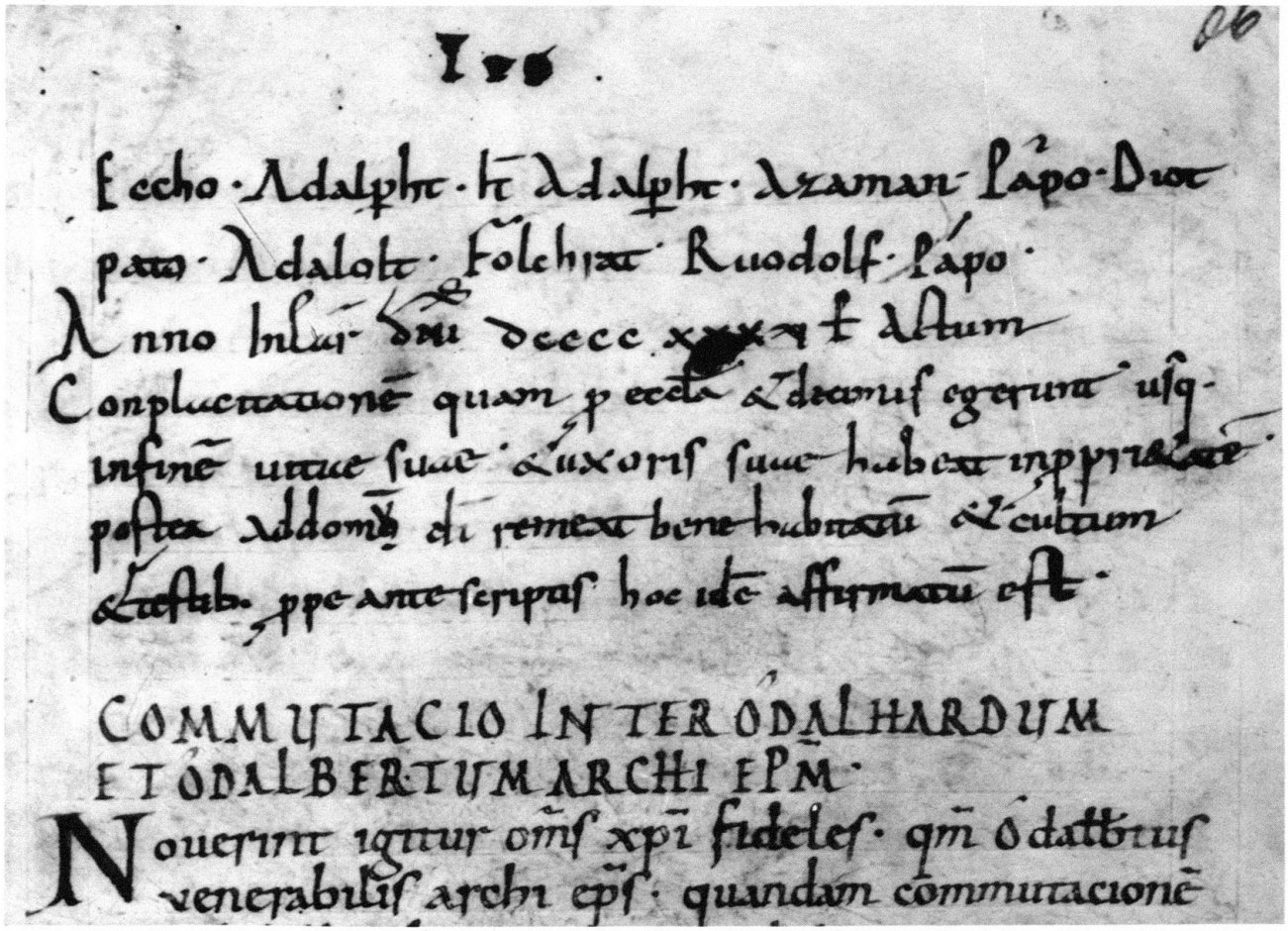

uolo de fluuio sala deriuato cū omnib; magnis
ac paruis iuste legitimeq; ad p̄dicta loca p̄
tinentib; sibi hereditario iure p̄ennit̄ in p̄pm
&tem. Isti s̄ testes p̄aures attracti.
Moimir com̄. Otachar. Diotmar. Ruodolf.
Rafolto. Adalpht. Heidfolc. Odalman.
Sigipht. Zuuentipolch. Vuillihelm.
Kerhoh. Vuitagouuo. Engilscalh. Odal
hart. Papo. Milo. Hitwolf. Pernhart.
Uuiruit. Hadamar.
Actū ad salzpurch. anno incarnat̄ōn̄i occcc
xxxv. Ad missā sc̄i rhodberti.

Abb. 2 HHStA, Cod. „rot“ 41 (Böhm 338), fol. 38^{v} (Nr. 146) (Salzburg), um 934/935

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. R 41 (Böhm 338)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 3.



Ecchо · Adalpht · Et Adalpht · Azaman · Lapo · Diot
pato · Adalolt · Folchrat · Ruodolf · Lapo ·
Anno Inc. dñi dcccc xxxv et actum
Conplacitationē quam p eccl. & decanu. eger. usq.
infinē utrae suae & uxoris suae habeat inp. &
postea addom. di remeat bene habitatū & cultum
& tuitab. ppe ante scripas hoc ide affirmatū est.

COMMUTACIO INTER ODALHARDUM
ET ODALBERTUM ARCHIEPM.
Nouerint igitur oēs xpi fideles. qm Odalbertus
venerabilis archi epc. quandam commutationē

Abb. 3 HHStA, Cod. „rot“ 41 (Böhm 338), fol. 66r (Nr. 146) (Salzburg), um 934/935

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. R 41 (Böhm 338)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=2814